



RENN

Regionale Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien



**Agenda 2030 –
17 Ziele, die unsere Welt verändern**

Politische Meilensteine der Nachhaltigen Entwicklung



- 1987: Brundtland- Bericht beschreibt Nachhaltige Entwicklung

„Sustainable development is development that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs”

- 1992: Rio de Janeiro „Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung“ (UNCED) setzt das Konzept der nachhaltigen Entwicklung als Leitbild der internationalen Gemeinschaft fest: [Agenda 21](#)



- 1997: « Rio+5 » in New York
- 2002: « Rio+10 » in Johannesburg
- 2012: «Rio+20» in Rio de Janeiro



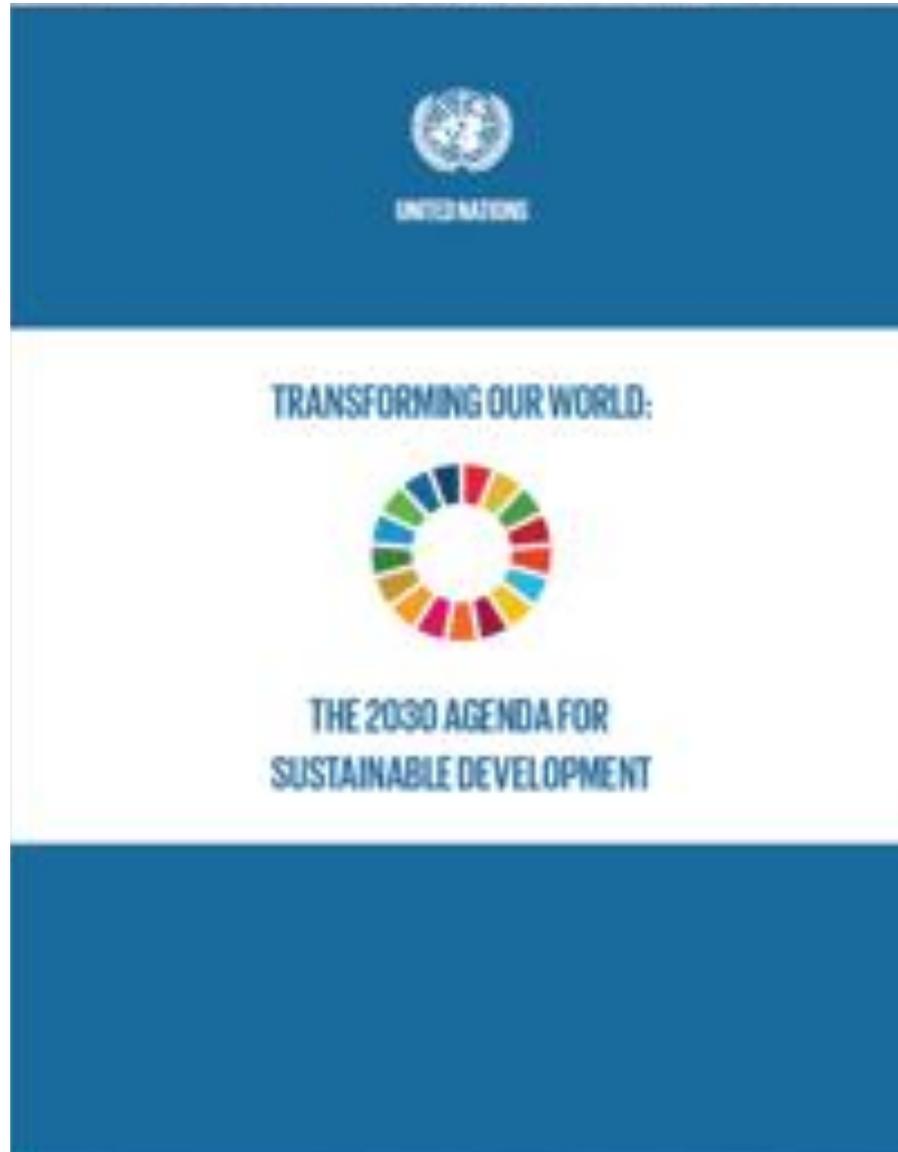
Agenda 21 - Millennium Development Goals



- Im Jahr 2000 verabschiedet und umgesetzt bis 2015
- 8 Ziele, 18 Unterpunkte und 48 Indikatoren
 1. Anteil der Menschen, die mit weniger als 1 Dollar am Tag auskommen müssen, halbieren
 2. Grundschule für alle Kinder ermöglichen
 3. Gleichstellung und stärkere Beteiligung der Frauen erreichen.
 4. Kindersterblichkeit um zwei Drittel verringern
 5. Müttersterblichkeit um drei Viertel senken
 6. Die Ausbreitung von Aids, Malaria und anderen Krankheiten stoppen und zurückdrängen
 7. Einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt sichern
 8. Eine weltweite Partnerschaft für Entwicklung bilden: ein nicht-diskriminierendes Handels- und Finanzsystem aufbauen, Schulden von armen Ländern streichen und die Entwicklungszusammenarbeit verstärken.
- Galten für die Länder des Globalen Südens



Die Agenda 2030



Die 17 Nachhaltigkeitsziele



Im September 2015 verabschiedet

Alle 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen haben unterzeichnet und sich somit der Umsetzung der Zielvorgaben verpflichtet. Die Verpflichtung beruht auf Freiwilligkeit. Es gibt keine Sanktionierung.

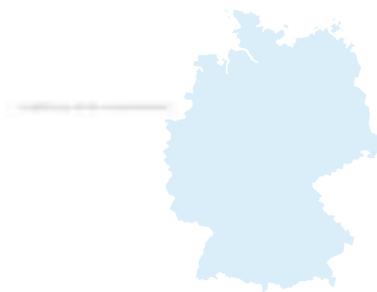
Kernaussage: 5 Ps als handlungsleitende Prinzipien:

People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership

Darauf beruhen alle 17 Nachhaltigkeitsziele und 169 Unterziele.

Leave no one behind







Ziel 1

ARMUT IN ALLEN IHREN FORMEN UND ÜBERALL BEENDEN



Probleme:

- Folgen für Gesundheit, Bildungs- und Zukunftschancen, Sterblichkeit, soziale Teilhabe
- Armut ist national unterschiedlich definiert
- Auswirkungen in Form von Migration

Ziele:

- Extreme Armut beseitigen, Anteil an Armut senken
- Sozialsysteme und Sozialmaßnahmen aufbauen
- Bekämpfung von Kinder- und Altersarmut sowie Armut von Alleinerziehenden
- Vor Risiken wie Katastrophen und Umweltschäden schützen
- Zugriff auf natürlichen Ressourcen wie Wasser und Boden ermöglichen, etwa durch Mikrokredite und Hilfe zur Selbsthilfe
- Mobilisierung von Ressourcen aus einer Vielzahl von Quellen
- armutsorientierte und geschlechtersensible Entwicklungsstrategien schaffen





Ziel 2

DEN HUNGER BEENDEN, ERNÄHRUNGSSICHERHEIT UND EINE BESSERE ERNÄHRUNG ERREICHEN UND EINE NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT FÖRDERN



Probleme:

- Extremsituationen wie Dürreperioden oder Umweltkatastrophen verursachen Ernteauffälle und Hungersnöte
- Mangelernährung, Unterversorgung mit Vitaminen und Mineralstoffen, einseitige Ernährung, Überernährung,
- Transnationale Konzerne, industrielle Landwirtschaft, Gentechnik

Ziele:

- Zugang zu sicheren und nährstoffreichen Lebensmitteln sicherstellen
- Alle Formen von Mangelernährung beenden
- Umstellung der Landwirtschaft zum Erhalt der Ökosysteme und der Bodenqualität, Anpassung an Klimaveränderungen und genügend Ertrag
- genetische Vielfalt von Saatgut, Kulturpflanzen und Nutz- und Haustieren sowie Wildtieren bewahren
- die landwirtschaftliche Produktivität und die Einkommen von kleinen Nahrungsmittelproduzenten erhalten und Möglichkeiten für Wertschöpfung und außerlandwirtschaftliche Beschäftigung schaffen
- Verringerung des Konsums von Lebensmitteln tierischen Ursprungs





Ziel 3

EIN GESUNDES LEBEN FÜR ALLE MENSCHEN JEDEN ALTERS GEWÄHRLEISTEN UND IHR WOHLERGEHEN FÖRDERN



Probleme:

- Verschmutztes Trinkwasser
- Mangelernährung, Eiweißmangel
- Fehlende sanitäre Einrichtungen, Umweltverschmutzung
- Fehlendes Gesundheitssystem, Zugang zu Medikamenten
- Stress- und ernährungsbedingte Erkrankungen

Ziele:

- Gute medizinische Versorgung, Gesundheitsaufklärung gewährleisten
- Funktionierendes Gesundheitssystem aufbauen
- Krankheiten ausrotten
- Todesfälle in Folge von Verschmutzung von Luft, Wasser, Boden und Verseuchung durch Chemikalien reduzieren
- Reduzierung von Verkehrsunfällen
- Reduzierung der Raucherquote
- Kein weiterer Anstieg der Adipositasrate





Ziel 4

INKLUSIVE, GLEICHBERECHTIGTE UND HOCHWERTIGE BILDUNG GEWÄHRLEISTEN UND MÖGLICHKEITEN LEBENSLANGEN LERNENS FÜR ALLE FÖRDERN



Probleme:

- Fehlender Zugang zu Bildung, besonders für Mädchen
- 58 Millionen Kinder pro Jahr gehen nicht zur Schule
- Mangelnde Schulbildung und –ausstattung

Ziele:

- Gleiche Chancen auf hochwertige Bildung
- Kostenlose Grund- und Sekundarschulausbildung, unabhängig von Geschlecht und Herkunft
- Kindergerechte Schuleinrichtungen und Schulumgebungen
- Gleichberechtigter Zugang zu hochwertiger, beruflicher und tertiärer Bildung
- Inklusives, barrierefreies Lernen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung





Ziel 5

GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG ERREICHEN UND ALLE FRAUEN UND MÄDCHEN ZUR SELBSTBESTIMMUNG BEFÄHIGEN



Probleme:

- Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen
- Zwangsheirat, Frauenhandel, häusliche Gewalt

Ziele:

- Alle Formen von Diskriminierung beenden
- Besonders Gleichberechtigung von Frauen und Mädchen fördern
- Unbezahlte Pflege- und Hausarbeit durch die Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen und Infrastrukturen vermindern
- Partnerschaftliche Teilung der Care-Arbeit





Ziel 6

VERFÜGBARKEIT UND NACHHALTIGE BEWIRTSCHAFTUNG VON WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG FÜR ALLE GEWÄHRLEISTEN



Probleme:

- Fehlender Zugang zu sauberem Trinkwasser und hygienischen Sanitäreinrichtungen
- Verschmutzung von Wasser durch Gewerbe und Industrie
- Verbauung von fließenden Gewässern
- Wasser als Wirtschaftsgut

Ziele:

- Zugang zu sauberem Wasser ermöglichen
- Verschmutzung von Wasser stoppen, Nitrat-, Phosphat und Quecksilbereinträge vermindern
- Zugang zu Sanitäreinrichtungen gewährleisten
- Wasseraufbereitung und Nutzung effektiver gestalten
- Wasserverbundene Ökosysteme schützen





Ziel 7

ZUGANG ZU BEZAHLBARER, VERLÄSSLICHER, NACHHALTIGER UND MODERNER ENERGIE FÜR ALLE SICHERN



Probleme:

- Fehlender Zugang zu Energie
- Fossile Energieträger

Ziele:

- Bezahlbarer, verllässlicher und moderner Zugang zu Energiedienstleistung gewährleisten
- Erneuerbare Energien fördern
- Forschung für Technologie für saubere Energie fördern
- Infrastrukturen verbessern
- Erhöhung der Energieeffizienz
- Energieverbrauch senken und Energiewende in Gebäuden, Landwirtschaft, Verkehr und Industrie





Ziel 8

DAUERHAFTES, BREITENWIRKSAMES UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTSWACHSTUM, PRODUKTIVE VOLLBESCHÄFTIGUNG UND MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT FÜR ALLE FÖRDERN



Probleme:

- Zwangsarbeit, Sklaverei, Kinderarbeit, Jugend-arbeitslosigkeit
- Gesundheits- und lebensbedrohliche Arbeitsbedingungen
- Schlechte Bezahlung und fehlende Absicherung

Ziele:

- Durch Innovation und technologische Modernisierung sichere Arbeitsplätze schaffen
- Faire Bezahlung, sichere Arbeitsplätze, Beendigung von Zwangsarbeit, Sklaverei, Kinderarbeit
- Wachstum von Kleinst-, Klein- und Mittelbetrieben
- Ausbildung in umweltschonende Verfahrenstechnik, Strategie gegen Jugendarbeitslosigkeit
- Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion verbessern, Entkoppelung von Wachstum und Umweltzerstörung
- Förderung eines nachhaltigen Tourismus, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Produkte fördert





Ziel 9

EINE WIDERSTANDSFÄHIGE INFRASTRUKTUR AUFBAUEN, BREITENWIRKSAME UND NACHHALTIGE INDUSTRIALISIERUNG FÖRDERN UND INNOVATIONEN UNTERSTÜTZEN



Probleme:

- Fehlende intakte öffentliche und soziale Infrastruktur (Energieversorgung, Abfall, Verkehr, Finanz, Kultur, Bildung, Gesundheit, soziale Absicherung, Sanitär)
- Stadt-Land-Gefälle
- Fehlende öffentliche Mobilität

Ziele:

- Hochwertige, regionale und grenzüberschreitende Infrastruktur schaffen, Bestehende Infrastruktur modernisieren
- Forschung stärken
- Technologien und Ressourcennutzung effektiver gestalten
- Informations- und Kommunikationstechnologie ausbauen, zugleich Schutzstandards stärken





Ziel 10

UNGLEICHHEIT IN UND ZWISCHEN LÄNDERN VERRINGERN



Probleme:

- Kluft zwischen arm und reich
- Steuervermeidung und – flucht

Ziele:

- Erhöhung der Einkommen der ärmsten 40% der Weltbevölkerung
- Finanzmärkte regulieren
- Abschaffen von diskriminierenden Gesetzen
- planvolle und gut gesteuerte Migrationspolitik
- Förderung der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Inklusion, unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Rasse, Ethnizität, Herkunft, Religion





Ziel 11

STÄDTE UND SIEDLUNGEN INKLUSIV, SICHER, WIDERSTANDSFÄHIG UND NACHHALTIG GESTALTEN.



Probleme:

- Elends- und Armenviertel
- Fehlende Sanitärversorgung, Zugang zu Strom und Heizung, Kriminalität
- Auswirkungen des Klimawandels
- Landflucht

Ziele:

- Umweltfreundliche Mobilität und Infrastrukturen, Bezahlbarer Zugang zu Verkehrssystem, Sicherheit im Straßenverkehr
- Sicherer, bezahlbarer Wohnraum und Grundversorgung
- Nachhaltige Nutzung von Flächen
- Bürgerbeteiligung bei Planungsprozessen
- Förderung einer inklusiven Nutzung von Grünflächen und öffentlichem Raum
- Weltkulturerbe und Naturerbe bewahren
- Umweltbelastung in Städten senken





Ziel 12

NACHHALTIGE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER SICHERSTELLEN



Probleme:

- Hoher Energiebedarf
- Unfaire Arbeitsbedingungen
- Fehlende Umweltgesetze
- Abfallberge
- Verbrauch von nicht nachwachsenden Rohstoffen

Ziele:

- Effiziente Nutzung von natürlichen Ressourcen
- Kreislaufwirtschaft statt Linearwirtschaft
- Verminderung der Lebensmittelverschwendung entlang der Lieferkette und beim Konsum
- Abfallvermeidung und umweltverträglicher Umgang mit Abfällen und Chemikalien
- Schutz von Wasser, Luft und Boden
- Stärkung von regionalen Produkten
- Information über und Förderung von nachhaltiger Beschaffung (Umwelt- und Sozialsiegel)



Ziel 13



Probleme:

- Ausstoß von Treibhausgasen
- Erderwärmung
- Extremwetterereignisse
- Artensterben

Ziele:

- Grundsätzliches in Wirtschaft und Gesellschaft
- Stärkung der Anpassungsfähigkeit und Widerstandskraft ggü. Klimaveränderungen
- Information und Sensibilisierung über Möglichkeiten zur Verringerung der Klimakrise
- Maßnahmen zum Klimaschutz und – anpassung umsetzen
- 2 Grad-Ziel erreichen





Ziel 14

OZEANE, MEERE UND MEERESRESSOURCEN IM SINNE NACHHALTIGER ENTWICKLUNG ERHALTEN UND NACHHALTIG NUTZEN



Probleme:

- Überfischung
- Verschmutzung

Ziele:

- Fischerei, Aquakultur und Tourismus nachhaltig gestalten, keine Überfischung
- Meeresmüll und Nährstoffbelastung verhüten und erheblich verringern
- Den Zugang der handwerklichen Kleinfischer zu den Meeresressourcen und Märkten gewährleisten
- Forschung fördern





Ziel 15

LANDÖKOSYSTEME SCHÜTZEN, WIEDERHERSTELLEN UND IHRE NACHHALTIGE NUTZUNG FÖRDERN, WÄLDER NACHHALTIG BEWIRTSCHAFTEN, WÜSTENBILDUNG BEKÄMPFEN, BODENGRADATION BEENDEN UND UMKEHREN UND DEM VERLUST DER BIOLOGISCHENVIELFALT EIN ENDE SETZEN



Probleme:

- Rodung von Wäldern
- Gefährdung der Biodiversität
- Übernutzung von Lebensräumen

Ziele:

- Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Binnensüßwasser-Ökosysteme, der Wälder, der Feuchtgebiete- und der Trockengebiete
- Sanierung von Böden
- Schutz von Tier- und Pflanzenarten, Erhalt der biologischen Vielfalt
- Zurückdrängen invasiver, gebietsfremder Pflanzen- und Tierarten





Ziel 16

FRIEDLICHE UND INKLUSIVE GESELLSCHAFTEN FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG FÖRDERN ALLEN MENSCHEN ZUGANG ZUR JUSTIZ ERMÖGLICHEN UND LEISTUNGSFÄHIGE, RECHENSCHAFTSPFLICHTIGE UND INKLUSIVE INSTITUTIONEN AUF ALLEN EBENEN AUFBAUEN



Probleme:

- Gewalt, Konflikten, unsichere politische Verhältnisse
- Flucht
- Terrorismus
- Illegale Finanz- und Waffenströme, Korruption

Ziele:

- Gewalt und Folter beenden
- Rechtsstaatlichkeit fördern
- Organisierte Kriminalität bekämpfen
- Grundfreiheiten schützen und faire Rechtsprechung
- bedarfsorientierte, inklusive, partizipatorische und repräsentative Entscheidungsfindung auf allen Ebenen





Ziel 17

UMSETZUNGSMITTEL STÄRKEN UND DIE GLOBALE PARTNERSCHAFT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG MIT NEUEM LEBEN ERFÜLLEN



Probleme:

- Armut
- Klimawandel
- Zerstörung von Ökosystemen

Ziele:

- SDGs in nationale Pläne aufnehmen
- Ein universales, regelgestütztes, offenes, nichtdiskriminierendes und gerechtes multilaterales Handelssystem schaffen
- Ausbau von Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung sowie von Multi-Akteur-Partnerschaften zur Mobilisierung und zum Austausch von Wissen, Fachkenntnissen, Technologie und finanziellen Ressourcen
- Finanzierung von Entwicklungsprogrammen



Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie



Im Koalitionsvertrag vom März 2018 haben sich CDU, CSU und SPD zur ambitionierten Umsetzung der UN-Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung als Maßstab des Regierungshandelns bekannt.

Prinzipien seit der Aktualisierung 2018

- nachhaltige Entwicklung als Leitprinzip konsequent überall anwenden
- global Verantwortung wahrnehmen
- natürliche Lebensgrundlagen stärken
- nachhaltiges Wirtschaften stärken
- sozialen Zusammenhalt in einer offenen Gesellschaft wahren und verbessern
- Bildung, Wissenschaft und Innovationen als Treiber einer nachhaltigen Entwicklung nutzen



Für ein gutes Leben für alle!





RENN

Regionale Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien

Ihre Ansprechpartnerinnen vor Ort:

Dr. Maria Grewe

RENN.nord – Schleswig-Holstein

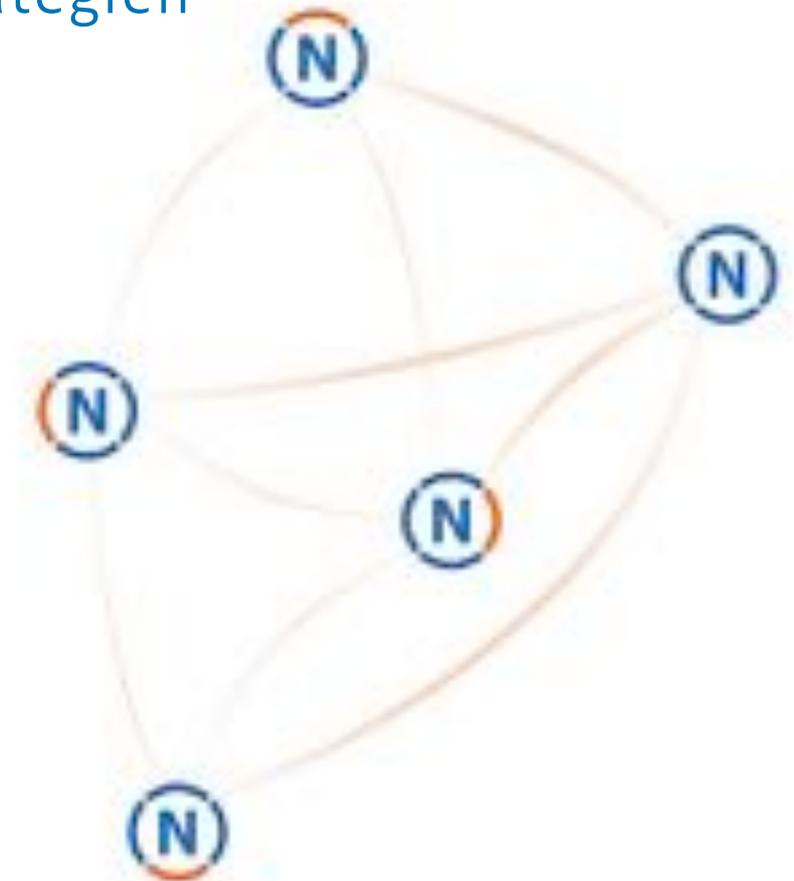
Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume SH

Hamburger Chaussee 25

24220 Flintbek

Tel.: 04347 704 -220 & -194

Grewe_Renn.nordsh@bnur.landsh.de



Ihr **RENN.nord** vor Ort



Unser Angebot:



- ✓ Wissenstransfer fördern



- ✓ Menschen vernetzen



- ✓ SDGs umsetzen



- ✓ Engagement stärken

